



Tagespresse – Rüsselsheimer Echo 14.Juli 2008



Viel vorgenommen haben sich die Quickly-Fahrer Jürgen Kraft, Manfred Hering, Günter Ullrich und Ralf Jonas (von links): Sie wollen Ende Juli (am 22.07.08) zum internationalen NSU-Treffen im englischen Aylesford mit ihren Mopeds anreisen und dabei hin und wieder auch in die Pedale treten.

Ersatzteile aus einer Gartenfräse

Quickly-Club: Jürgen Kraft, Manfred Hering, Günter Ullrich und Ralf Jonas planen 1600-Kilometer-Fahrt nach England

Schön anzusehen sind sie auf jeden Fall, die vier Quicklys, die auf Hochglanz poliert im Garten von Jürgen Kraft stehen. Die alten Mopeds – eigentlich nur Fahrräder mit Hilfsmotor – schaffen bis zu vierzig Kilometer in der Stunde und waren in den fünfziger Jahren das ideale Verkehrsmittel, um zur Arbeit zu kommen. „Nie mehr laufen, Quickly kaufen“ war damals der Werbespruch für die kleinen, wendigen Maschinen.

„Irgendwann hatte dann jeder ein Auto und die Quicklys verschwanden in Scheunen und Garagen“, erzählt Jürgen Kraft. Er und seine rund zwanzig Mitstreiter im informellen Rüsselsheimer Quickly-Club benutzen das legendäre Zweirad der Fabrik „Neckarsulmer Fahrzeuge (NSU)“ dagegen immer noch – genauso wie ungezählte andere Fans im In- und Ausland. Zum nächsten internationalen NSU-Treffen in Großbritannien wollen vier Rüsselsheimer dann auch ganz stilgerecht anreisen: Mit ihren Quicklys wollen sie Ende Juli die rund 1600 Kilometer lange Strecke nach Aylesford in England zurücklegen.

Route über die Ardennen

„Gut drei Tage brauchen wir wohl dafür“, überlegen Ralf Jonas, Günter Ullrich, Jürgen Kraft und Manfred Hering, die seit über einem halben Jahr an den Details von Strecke und Maschinen tüfteln. „Es geht über die Ardennen, das wird erlebnisreich“, erzählen die vier voller Vorfreude. Führt der Weg bergauf, ist durchaus auch Muskelkraft gefragt: Um das kleine Moped nicht zu überlasten, müssen die Fahrer kräftig in die Pedale treten. „Wenn der Motor ganz überhitzt ist, müssen wir halt eine Viertelstunde Pause machen“, erzählen sie routiniert – sie können auf viele Touren im In- und Ausland mit ihren Oldtimern zurückblicken.

Die große Distanz auf die Insel erforderte allerdings eine gesonderte Vorbereitung: Motoren wurden überholt, neue Felgen angebracht, Antriebsritzel ausgetauscht und die Elektrik justiert, sogar Ersatzteile aus einer Gartenfräse kamen zum Einsatz. So wolle man die Gefahr von Pannen minimieren – für den Ernstfall freilich hat Manfred Hering, der die Gruppe im Auto begleitet, allerhand Ersatzteile im Kofferraum.

„Meine Quickly kommt natürlich auch mit, die kann ich einfach auf einem Fahrradträger befestigen“, erzählt er lachend. Rund dreihundert Kilometer wollen die Mopedfahrer jeden Tag zurücklegen und dabei auf schönen Straßen erlebnisreich bis England kommen. „Ein wenig Probleme hatten wir, für die Fahrt mit dem Eurotunnel-Zug unter dem Kanal hindurch den richtigen Tarif zu finden – keiner konnte unsere Quicklys so richtig einordnen, schließlich sind es ja weder Fahrräder noch Motorräder“, erzählen die vier Männer lachend.

Für die Mühen der Vorbereitungen entschädigt dann aber die Teilnahme am dreitägigen NSU-Treffen: Auf einem großen Zeltplatz in einer Ortschaft in der Nähe von London dreht sich dann alles um die alten Maschinen. „Die NSU war mal der größte Hersteller von Zweirädern“, wissen die Experten zu berichten – heute werden an derselben Stelle, wo bis 1963 die Quicklys gebaut wurden, Audi A6 montiert.

„Es ist schon ein kleines Abenteuer“

„Es ist schon ein kleines Abenteuer“, bilanzieren die vier Oldtimer-Fans, die allesamt auch neuere und schnellere Maschinen in ihren Garagen stehen haben. Der besonderen Faszination der Quicklys sind sie jedoch alle verfallen. Im Internet und auf speziellen Börsen finden sie Ersatzteile für ihre Maschinen, bei einem monatlichen Stammtisch tauschen sie sich aus.

Viel zu erzählen werden sie im August haben: Dann nämlich sind die vier von ihrer England-Tour wieder zurück – nach dem Treffen ist noch eine Fahrt nach London zum in der Szene berühmten-

berüchtigten „Ace-Cafe“ geplant, bevor es über Brighthon wieder zurück auf das Festland geht.

Kontakt :

Der Rüsselsheimer Quickly-Club trifft sich jeden ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr im Keglerheim der TuS Rüsselsheim zu einem informellen Stammtisch. Interessierte sind hierzu jederzeit willkommen.

Sara Reith
14.7.2008